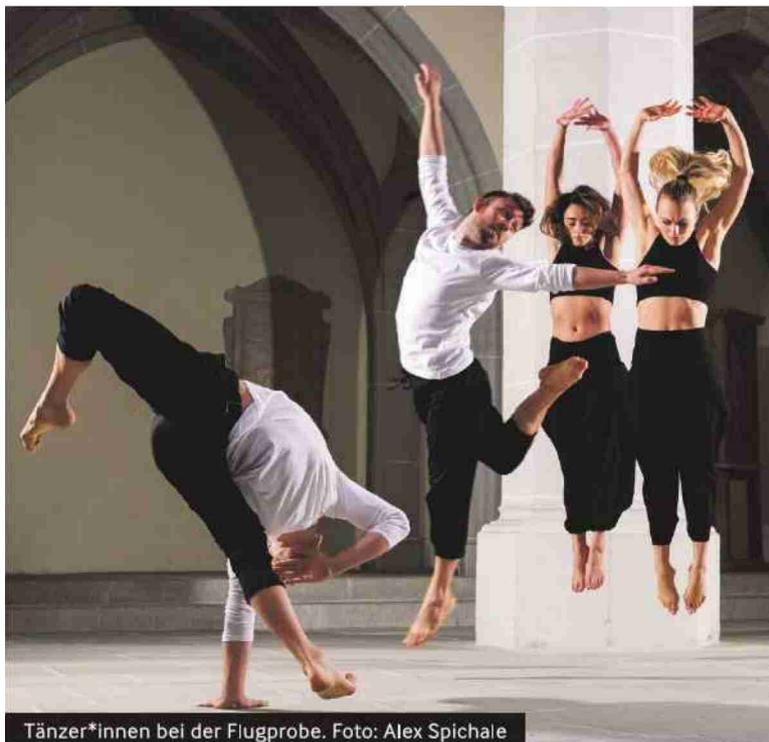




# Hoch hinauf

**BÜHNE Der Musiker und Komponist Christoph Huber schrieb die Musik der neuen Produktion von tanz&kunst königsfelden. «Ikarus, stirb oder flieg» ist Thema und Philosophie zugleich.**

In der klassischen Ikarus-Geschichte geht es um Übermut. Ikarus will mit seinen Wachsfügeln zu hoch hinauf, die Sonne schmelzt das Wachs und lässt den Übereifrigen abstürzen. «In der Produktion «Ikarus, stirb oder flieg» wollen wir die Geschichte mit einem anderen Blick betrachten: Etwas wagen muss nicht unbedingt scheitern bedeuten. Und wenn doch, steht man wieder auf und schwingt sich erneut in die



Tänzer\*innen bei der Flugprobe. Foto: Alex Spichale

Luft», erzählt der Komponist Christoph Huber. Der 30-jährige schrieb die Musik für das diesjährige Projekt von tanz&kunst königsfelden und lotet darin das Wechselspiel von Höhenflug und rasantem Fall aus. Das Streben nach hellen Tönen und der Drang der natürlichen Schwerkraft nach unten ins Dunkle haben ihn dabei inspiriert.

Huber, in Rapperswil aufgewachsen und in Basel



wohnhaft, war schon letztes Jahr Teil von tanz&kunst, als er die Musik für das pädagogische Kunstprojekt «kopfüber» geschrieben hat. So konnte er den Kulturbetrieb bereits kennenlernen und mit dem Klang und Raum der Klosterkirche experimentieren. Das habe ihm dieses Jahr geholfen, denn der sakrale Raum sei sehr eigen und könne sich schnell querstellen, wenn man nicht auf ihn eingehe. «Die starke Resonanz der Klosterkirche eignet sich jedoch wunderbar, um mit tragenden Klängen von Gesang, Streichern und Blasinstrumenten sphärische Melodien und Klangteppiche zu schaffen, die pointiert durch perkussive Elemente durchbrochen werden. Es war mir wichtig, dass die Musik akustisch und live ist: Das macht das Spielen spannender und dadurch lebendiger», erklärt Huber.

Seine Komposition ist in enger Zusammenarbeit mit dem kanadischen Choreografen Rob Kitsos und mit Brigitta Luisa Merki, der künstlerischen Leiterin, entstanden. Ihr Ziel ist, dass sich Bühnenbild (von Roman Sonderegger), Musik und Tanz organisch zusammenfügen und zu einem Gesamtkunstwerk verschmelzen.

Bei «Ikarus, stirb oder flieg» geht es um Hoffnung, Ziele und Ängste. Sie lassen uns über uns hinauswachsen oder wirken lähmend und hindern das Wagnis. Durch die Tänzer\*innen, die durch die Luft wirbeln, am Boden landen und immer und immer wieder aufstehen, entsteht in Kombination mit der mitreissenden Musik und aufregender Szenografie ein Sog, der das Publikum in seinen Bann zieht und in «Ikarus-Stimmung» versetzt. [gro](#)

#### **WINDISCH** Klosterkirche

Königsfelden

Premiere: Fr, 24. Mai, 21 Uhr

AUSVERKAUFT

Weitere Vorstellungen bis 23. Juni

[www.tanzundkunst.ch](http://www.tanzundkunst.ch)



Christoph Huber. Foto: Hunter Peress



### DREI FRAGEN AN BRIGITTA LUISA MERKI, KÜNSTLERISCHE LEITERIN

#### **Was hat Sie an der Ikarus-Geschichte gereizt?**

Der Ikarus-Mythos strömt Sehnsucht und gleichzeitig Mut zu spektakulären Visionen aus. Im Raum der Klosterkirche findet er ideale Voraussetzungen für einen künstlerischen Flugrausch.

#### **Haben Sie einen eigenen Ikarus-Moment?**

Ich fliege oft in meinen Träumen und bin richtig beflügelt von künstlerischen Ambitionen. Im Tanz suche ich stets nach Neuem, nach dem «flow».

#### **Wie ist es, ein Projekt mit so vielen Mitwirkenden zu realisieren?**

13 Tänzer\*innen und 8 Musiker\*innen gemeinsam auf den Ikarus-Flug zu schicken, ist eine sehr inspirierende und anspruchsvolle Reise, die mit vielen Risiken und Freude verbunden ist. [gro](#)